



**Netzwerke vor Ort:  
Bündnis für eine  
demokratische  
Bildung und Erziehung**

**Projektvorstellung  
Beteiligungs- und  
Beschwerde-verfahren  
in der Stadt Celle**

**Fachvorträge von  
Meike Geppert und  
Prof. Dr. Jörg Maywald**

**Thematische  
Workshops für  
Kitas**

**29.3.2019 8.30 – 16.00 UHR**

**ALTE EXERZIERHALLE  
KITA- FACHTAGUNG  
KINDER SCHÜTZEN, FÖRDERN UND  
BETEILIGEN**

**Vom Kinderschutz bis zur Demokratiebildung!**

Jedes Kind ist Träger eigener Rechte und Würde. Wie lässt sich in der Erziehung und Bildung von Kindern eine alltagstaugliche Pädagogik umsetzen, die Kinder schützt, stärkt und ermutigt, sich für sich selbst einzusetzen? In welchem Verhältnis stehen Kinderrechte zu den Rechten der Verantwortungsträger? Die Fachtagung unterstützt pädagogische Fachkräfte in der Kita darin, praxistaugliche Ansätze zu finden, die die Kinderrechte im Alltag berücksichtigt.

Partizipation braucht Ernsthaftigkeit, Verbindlichkeit, aber auch „Luft in der Haltung“, um sich entwickeln zu können, damit **Gemeinschaft** von allen Beteiligten förderlich und freudvoll erlebt wird.

**STADT CELLE**

Fachdienst 44  
Am Französischen Garten 3  
29221 Celle

Kontaktperson: Marion Buß  
Fachberatung Kita  
EMail: [Marion.buss@celle.de](mailto:Marion.buss@celle.de)  
Tel. 05141/124027

Gefördert vom

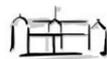


im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!

Diakonie  
Deutschland

nifbe  
Niedersächsisches Institut  
für frühkindliche Bildung und Entwicklung



Residenzstadt  
Celle

## Tagungsprogramm

**Moderation durch den Tag:** Marion Buß (Fachberatung) und Sarah Hartmann (nifbe)

- 8:30 Uhr Ankommen und Stehcafé
- 9:00 Uhr Begrüßung durch Frau Mc Dowell, Stadträtin
- 9:15 Uhr Begrüßung und Vorstellung der beteiligten Einrichtungen vor Ort, lokale Netzwerke
- 9:30 Uhr *Celler Weg der Partizipation* – Projektvorstellung  
„Beteiligungskultur und Beschwerdeverfahren in der Kita entwickeln“
- 10:20 Uhr Musikalischer Imbiss: Lieder zum Kinderschutz (3)
- 10:35 Uhr Galery- Walk (Präsentationen der Kitas zum Projekt)
- 11:10 Uhr Fachvortrag „*Kinder schützen, fördern und beteiligen*“  
- Der Kinderrechte- Ansatz in der Kita, Prof. Dr. Jörg Maywald
- 12:10 Uhr Musikalischer Imbiss: Lieder zum Kinderschutz (2)
- 12:25 Uhr Impulsvortrag „Demokratiebildung in der Kita- Mehr als  
eine pädagogische Herausforderung“, Meike Geppert, Projekt  
Demokratie und Vielfalt, Zentrum Engagement Demokratie und  
Zivilgesellschaft, Diakonie Deutschland
- 12:50 Uhr Resümee der Moderatoren
- 13:00 Uhr Mittagspause
- 
- 14.00 Uhr bis 16:00 Uhr Workshops- Phase mit Abschluss

**Folgende Workshops finden *inhouse* jeweils in den genannten Kitas statt und sind nicht wählbar!**

Kita Gertrud- Kock- Haus: „Kinderrechte in unserer Kita“ (Prof. Dr. Jörg Maywald)

Kita KIWI: „Reflexionen zur Umsetzung von Partizipation und Beschwerden in der  
Kiwi“ (Cindy Mieth und Astrid Klink)

Kita Löwenzahn: „Resilienz für Fachkräfte“ (Marianne Spiesz)

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Diakonie  
Deutschland

nifbe  
Niedersächsisches Institut  
für frühkindliche Bildung und Entwicklung



## Thematische Workshops zur Auswahl

### WS 1: „Partizipation mit Kindern unter drei Jahren“

Um demokratische Grundstrukturen bereits an Kleinkinder zu vermitteln bedarf es einer emphatischen Pädagogik aller Erziehungspartner. Auf dieser Basis ist es möglich, Kindern auf ihrem Entwicklungsweg Ressourcen und Resilienzen mitzugeben. Ein Kind entwickelt bereits im Säuglingsalter Handlungsstrukturen und Erkenntnisse über Gefallen und Missfallen von /durch individuelle Erfahrungen. In diesem Prozess benötigt jedes Kind die Aufmerksamkeit seiner Erziehungspartner sowie das Verstehen und Aufgreifen der kindlichen Signale. Auf dieser Grundlage können Kinder schon früh auf partizipative Weise ihr Selbstvertrauen stärken und ihre Persönlichkeit entwickeln. In diesem Workshop erarbeiten wir anhand reflexionsanregender Fragestellungen den „Schlüssel Partizipation“ in der Krippenarbeit.

**Referentin: Ramona Mauritz, Krippen- Leiterin und Mitwirkende der Celler Handreichung U3: „Celle wächst auf“**

### WS 2: „Dafür bist du noch zu klein.“ – generationale Verhältnisse in Kitas bewusst wahrnehmen und gestalten

„Dafür bist du noch zu klein.“ „Wenn der Keks spricht, haben die Krümel Pause“: Diese oder ähnliche Sätze kennen wir aus unserer eigenen Kindheit. Möglicherweise haben wir sie auch als Erwachsene übernommen und verwenden sie nun ebenfalls. Mit einer gewissen Selbstverständlichkeit gehen wir im Umgang mit Jüngeren davon aus, dass wir die vermeintlich Erfahreneren, Reiferen, Vernünftigeren usw. sind. In der Praxis sind wir es in der Regel, die über Tagesstrukturen und Gruppenzusammensetzung, über angeleitete pädagogische Aktivitäten oder Regeln entscheiden. Laut gesetzlichem Auftrag sind wir jedoch gefordert, Kinder als kompetente Akteure wahrzunehmen und sie in alle sie betreffenden Entscheidungen, was uns möglicherweise nicht immer leichtfällt. Dieser Workshop bietet Ihnen die Möglichkeit, sich bewusst mit dem pädagogischen Verhältnis zwischen 'Kindern' und 'Erwachsenen' in der Praxis auseinanderzusetzen und ein respektvolles, verantwortungsbewusstes und solidarisches Miteinander zwischen den Generationen im Alltag (weiter) zu entwickeln.

**Referentin: Denise Mikoleit (M.A.) Projekt „KiWin – Mit Kindern in die Welt der Vielfalt hinaus“, Magdeburg/ Stendal**

### WS 3: „Perspektiv-WECHSEL“: Vielfalt leben und erleben

Wir können nicht nicht-kommunizieren! Um Missverständnissen in der Kommunikation mit Kolleg\*innen, Eltern usw. besser vorzubeugen, bieten Kolleginnen der regionalen *nifbe*-Transferstelle Mitte einen interaktiven und erfahrungsorientierten Workshop zur Auseinandersetzung und Reflexion zum Thema Perspektivwechsel an. Neben Impulsen zu unterschiedlicher Wahrnehmungs- und Denkstilen von Menschen, soll ein Erklärungsmodell zu einem besseren Verstehen beitragen. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Umgang und die Auseinandersetzung mit Aspekten von Partizipation. Jede/r Interessierte ist herzlich eingeladen, mit uns über den Tellerrand zu schauen.

**Referentin: Gisela Röhling, Anna- Viktoria Warnecke (nifbe)**

### WS 4: „Resilienz fördern- Kinder stärken mit Bewegung“

Grundvoraussetzung für Lernen sind Motivation und Anpassungsfähigkeit. Motivation ist der Motor für das Lernen, sie entsteht durch Neugier und beim Lösen von Aufgaben. Unterstützt wird dieser Antrieb durch die Anerkennung des sozialen Umfeldes. Ein Kind lernt am besten, wenn es seine Umgebung selbstständig entdeckt. Bewegung und Körperwahrnehmung sind die ersten begeisternden Erlebnisse des Kindes. In diesem Workshop werden die Zusammenhänge zwischen Lernen und Bewegung erläutert und ein in der Praxis erprobtes Programm zur Entwicklungsförderung von Kindern zwischen 4 und 6 Jahren vorgestellt. Das Programm „Starke Muskeln- wacher Geist“ setzt an der Begeisterungsfähigkeit und Körperwahrnehmung der Kinder durch spezifische Aufgabenstellungen an und ist in der Kita- Praxis erprobt.

**Referentin: Dr. Bettina Arasin, Psychologin und Urheberin des Programmes**

### **WS 5: „Beschwerdeverfahren einführen und beleben“**

Ein Beschwerdeverfahren für Kinder braucht gelebte Partizipation in der Kindertagesstätte. Die Einführung von Beschwerdeverfahren für Kinder in Tageseinrichtungen ist eine der anspruchsvollsten Anforderungen an pädagogische Fachkräfte. Hierbei ist es notwendig im Team, sich mit ganz unterschiedlichen Fragen auseinanderzusetzen. Eine lautet: „Wie wird der Respekt den Kindern gegenüber im gesamten Beschwerdeverfahren zum Ausdruck gebracht?“ Im Workshop beschäftigen wir uns mit Fragen zur Entwicklung von Beschwerdeverfahren, reflektieren die bisher geleistete Arbeit und es wird Mut gemacht, sich mit diesem Thema immer wieder auseinanderzusetzen.

**Referentin: Heike Schirmer, Multiplikatorin für Partizipation und Beschwerdeverfahren (Diakonisches Werk der Ev. luth. Landeskirche Hannover e.V.)**

### **WS 6: „Gesprächsführung mit Eltern in schwierigen Situationen“**

Nach dem Bekanntwerden von Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung haben Sie als beteiligte Fachkraft verschiedene Aufgaben zu bewältigen: Eine Aufgabe besteht darin, das Gefährdungsrisiko für das Kind innerhalb der Familie einzuschätzen, die andere besteht darin (sofern sinnvoll und möglich), mit den Eltern ein Gespräch zu führen mit Ziel der Verständigung und Klärung der Situation. Im Unterschied zu anderen möglichen Gesprächsformen, initiieren Sie das Gespräch mit den Eltern. Diese erste Kontaktaufnahme wird als eine entscheidende Weichenstellung für mögliche Hilfestellungen betrachtet und ist zugleich sensibel in der Kooperations- Beziehung zwischen Kita und Elternhaus. In diesem Workshop setzen Sie sich reflektierend auseinander mit Ihrer Haltung und Gefühlswelt im Kontext des Fallgeschehens, um eine professionellen Haltung in der Kommunikation zu erreichen.

**Referentin: Jeanette Block- Menze, Dipl. Sozialpädagogin (Frühe Hilfen LK Celle)**

### **WS 7: „Leiten Sie noch oder moderieren Sie schon?“ für Leitungen, Stellvertretungen, Führungs- Nachwuchskräfte**

**Wie Sie mit Methoden Ihre Mitarbeitenden in Besprechungen und Prozessen aus der Reserve locken und partizipativ Ergebnisse erzielen.**

Insbesondere in pädagogischen Neuausrichtungen innerhalb der Kita ist es wichtig, die Mitarbeitenden zu überzeugen und einzubinden. Das Thema „Demokratiebildung in der Kita“ fordert von Führungskräften ein ausgeprägtes Geschick für die Beteiligung der Mitarbeitenden. Wer sich in Wandlungsprozessen beteiligt fühlt, kann diesen Wert auch an Kinder weitergeben- eine Grundvoraussetzung für eine gelingende Partizipationskultur in der Kita.

In diesem Impulsworkshop erhalten Sie Inspirationen und Handwerkszeug für Ihre Praxis. Sie werden Moderationsmethoden kennen lernen und erproben zu den Fragen:

- Was ist hier eigentlich das Problem und welche Auswirkungen hat es?
- Wie können wir gemeinsam Ideen entwickeln?
- Wie bleiben wir regelmäßig im Feedback zu unserem Vorgehen und zur Erfolgskontrolle?

**Referentin: Marion Haake, Coach, Trainerin und Beraterin in der Erwachsenenbildung**